



Mit Spitzenergebnissen griff Nationalkader-Athletin Monika Karsch der Gmünder Bayernliga-Truppe nach ihrer Babypause unter die Arme.

Fotos: Eder

# Gmünds Reserve visiert die zweite Bundesliga an

**ENTSCHLOSSEN** Nach dem Titelgewinn in der Bayernliga stehen die Zeichen auf Aufstieg – mit Verstärkung durch Nationalkader-Schützin Monika Karsch.

**KELHEIM.** Mit nur einer Niederlage in 14 Wettkämpfen hat sich der SV Kelheim-Gmünd II souverän den Meistertitel in der Luftpistolen-Bayernliga Nord-Ost gesichert. In den letzten beiden Durchgängen am Wochenende in Pfreimd fertigte die Reserve des Bundesliga-Klubs den Tabellenzweiten und -dritten jeweils mit 5:0 ab.

## Nach Babypause in Topform

Da der Meister nicht automatisch eine Klasse höher rückt, müssen die Gmünder am 10. April in München-Hochbrück in einen Aufstiegskampf zur zweiten Bundesliga (= Regionalliga). „Heuer wollen wir es wissen“, sagt SV-Routinier Bernhard Leichtl. Vor allem die jungen Athleten möchten „unbedingt nach oben“. Nationalkader-Schützin Monika Karsch – wegen einer Babypause heuer bisher am Schießstand – soll dabei helfen.

Die Ehefrau des Gmünder Bundesliga-Betreuers Thomas Karsch war das Trumpf-Ass der Kelheimer am letzten Wettkampftag. Erstmals nach der Geburt ihrer kleinen Tochter Mitte November mischte sie wieder im Ligageschehen mit. Mit 386 und 385 Ringen erzielte die Wahl-Regensburgerin bundesligareife Topergebnisse. „Der Bayernliga-Einsatz war für mich eine ideale Vorbereitung auf den internationa-

len Wettkampf Ende März in Dortmund“, sagte Karsch.

Im ersten Duell fertigte der Spitzenreiter den bisherigen Tabellendritten Oberweiling ab. Karsch (386:377) siegte unangefochten. Martin Kapica lag hauchdünn vor Bernhard Faltenbacher (370:369). Der 47-jährige Leichtl (367:361) hatte keine Mühe. Auch für Christian Lichtenegger (368:355) und Thomas Pohl (367:323) war es ein

Schaulaufen. Die Überlegenheit der Gmünder musste auch Vizemeister HSG Regensburg neidlos anerkennen. Kaderschützin Karsch (385:364) dominierte die mehrfache Deutsche Meisterin mit Perkussionswaffen, Nicole Eleflein-Weke, nach Belieben. In dieser Tonart machten ihre Teamkollegen weiter: Kapica (369:356), Leichtl (375:367), Lichtenegger (372:364 gegen die bayerische Auswahlshützin Sabine

Huber) und Pohl (371:366) waren nie ernsthaft gefährdet.

Wenigstens ein Achtungserfolg blieb der Konkurrenz. Bernhard Eichenseer (Oberweiling) gewann die Ringschnitt-Wertung über die gesamte Saison hinweg mit 375,43 Ringen vor Kapica (372,5), der wie Lichtenegger in 14 Durchgängen zwölf Mal siegte und hier mit seinem Teamkollegen die Topreihung anführt.

## DAS SAISONFINALE IN DER BAYERNLIGA NORD-OST

► **13. Durchgang:** Oberlind – Ebersdorf 2:3; Neudrossenfeld – Thumsenreuth 2:3; Oberweiling – Kelheim-Gmünd II 0:5; Münchberg – HSG Regensburg 2:3. **Beste Schützen:** Monika Karsch 386 Ringe (Kelheim-Gmünd); Bernhard Eichenseer 377 (Oberweiling).

► **14. Durchgang:** Ebersdorf – Thumsenreuth 1:4; Oberlind – Neudrossenfeld 1:4; HSG Regensburg – Kelheim-Gmünd 0:5; Oberweiling – Münchberg 0:5. **Beste:** Monika Karsch 385; Bernhard Leichtl 375 (beide Kelheim-Gmünd); Oliver Schmidt 374 (Münchberg).

► **Abschlusstabelle:** 1. SV Kelheim-Gmünd II 57:13 Einzelwertungen, 26:2 Punkte; 2. HSG Regensburg I 41: 29; 22:6; 3. Thumsenreuth 39:31; 18:10; 4. Oberweiling 36:34; 18:10; 5. Münchberg

34:36; 12:16; 6. Neudrossenfeld 28:42; 10:18; 7. Ebersdorf 25:45; 6:22; 8. Oberlind 20:50; 0:28.

► **Saisonbeste:** 1. Bernhard Eichenseer 375,43 Ringe Schnitt (Oberweiling); 2. Martin Kapica 372,5; 3. Leichtl 370,93 (beide Kelheim-Gmünd); 4. Bernhard

Faltenbacher 370,29 (Oberweiling); 5. Christian Lichtenegger 369,71 (Kelheim-Gmünd).

► **Beste bei Einzelsiegen:** Kapica und Lichtenegger mit 12 Erfolgen in 14 Durchgängen; Thomas Pohl, Leichtl mit 11 (alle Kelheim-Gmünd). (lje)



Meister und Aufstiegsaspirant (v. l.): Andreas Ruff, Martin Kapica, Richard Zlamal, Moni Karsch, Bernhard Leichtl, Christian Lichtenegger und Thomas Pohl

## Neuzugänge aus Bayern-Kader

Zum Aufstiegskampf am 10. April treten die Meister und Vizemeister aus den vier Bayernliga-Staffeln sowie der Abstiegsrelegant aus der Regionalliga Süd an. Nach aktuellem Stand ist in der zweiten Liga nur ein Platz frei, das heißt nur der Sieger des Wettstreits der neun Teams schafft den Sprung nach oben. „Wir sind fokussiert auf den ersten Platz“, bekräftigt Leichtl.

In der Aufstiegsrunde treten die Mannschaften nicht in Duellen gegeneinander an, die Reihung ergibt sich aus der Gesamtringzahl der fünfköpfigen Teams an diesem Tag. Sollte es mit der zweithöchsten deutschen Klasse klappen, will Gmünd II ein oder zwei junge Schützen aus dem Bayern-Kader in die niederbayerische Luftpistolen-Hochburg lotsen. (lje/mar)